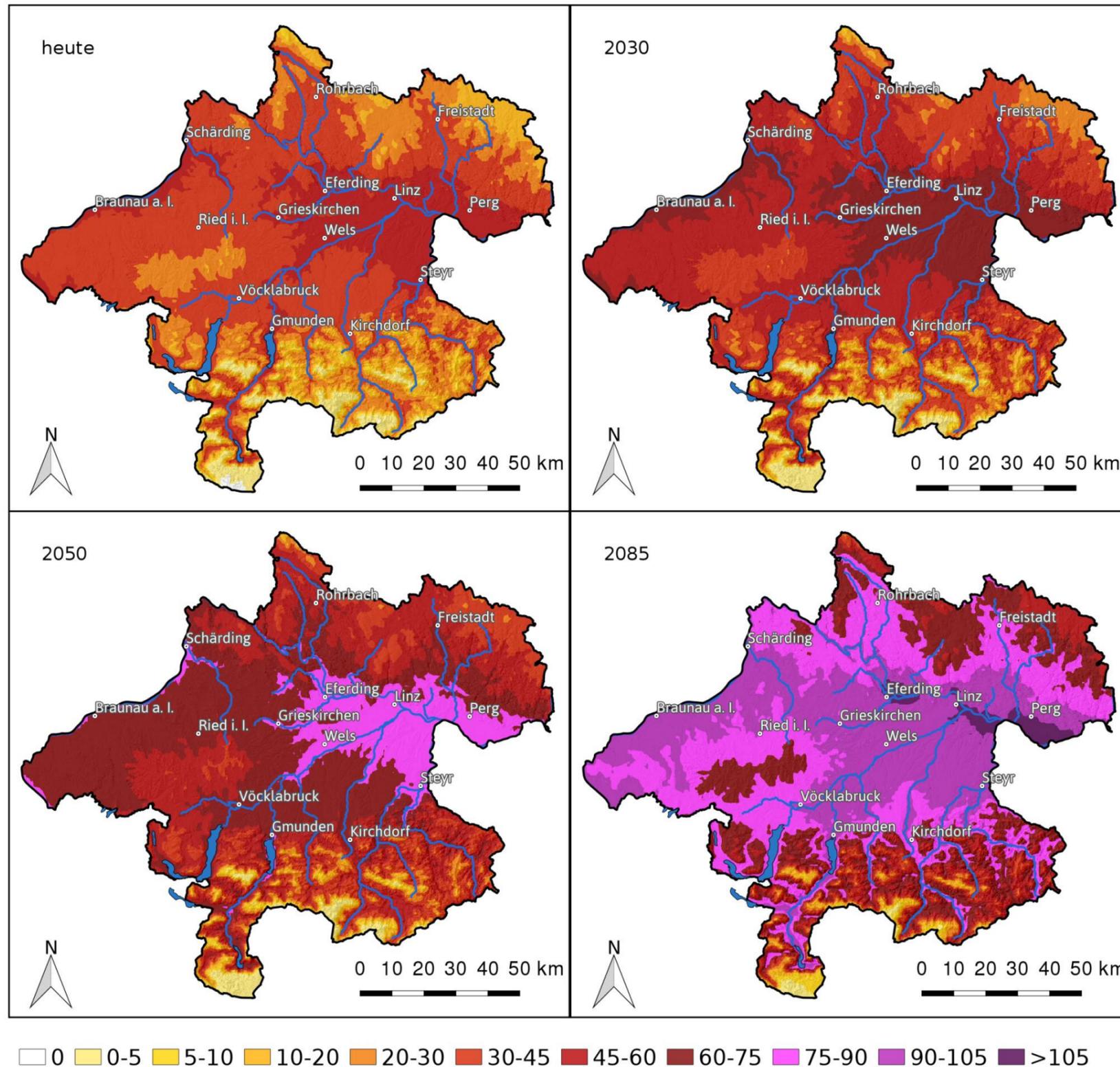


Sommertage (Mittleres Szenario)

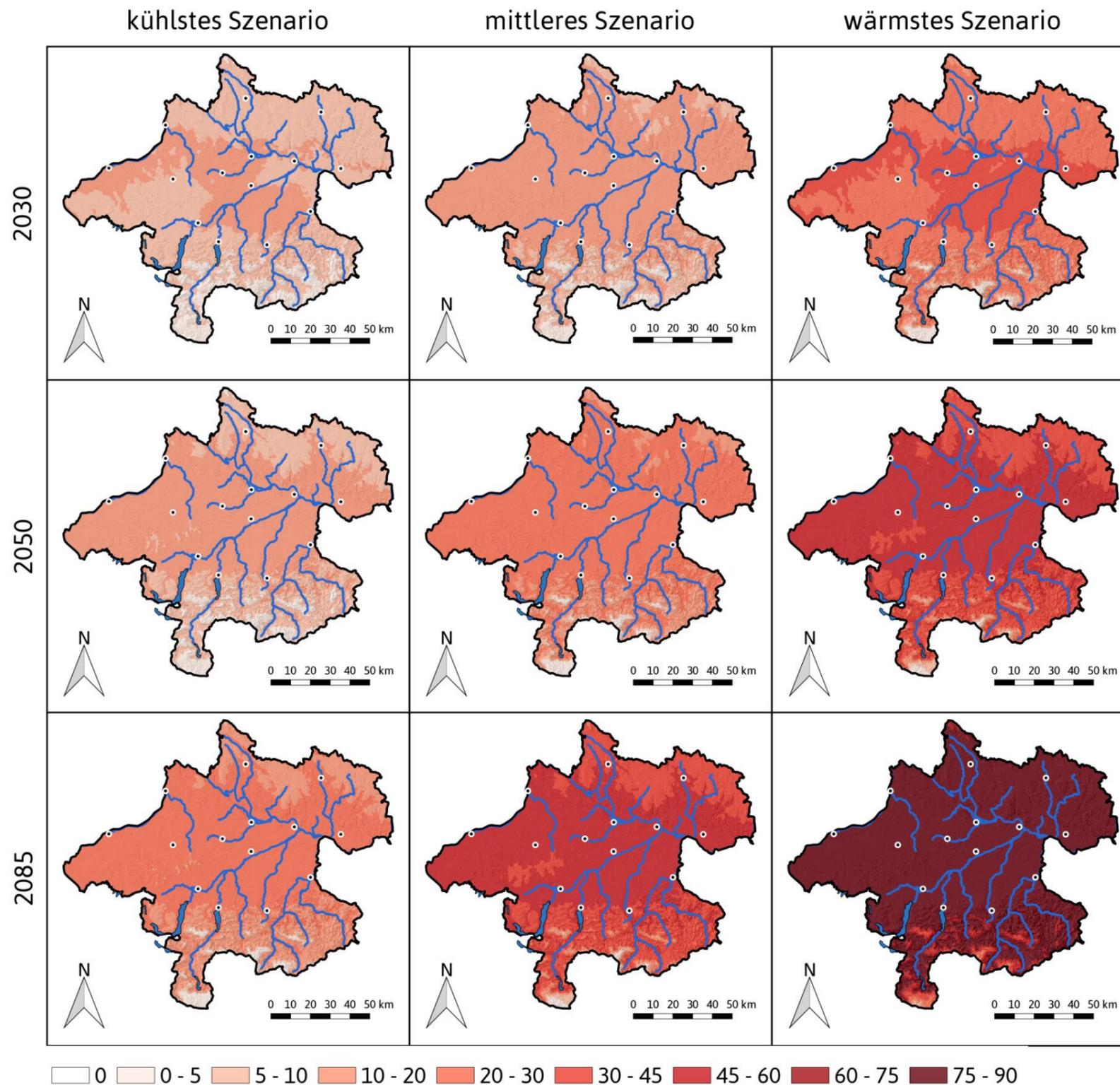


Sommertage: (Mittleres Szenario)

Def.: Mittlere Anzahl an Tagen pro Jahr mit zumindest 25 °C Tagesmaximumtemperatur [n].

In den wärmsten oberösterreichischen Lagen werden derzeit im Mittel zwischen 50 und 60 Sommertage pro Jahr erreicht. Im Mühlviertel und in Lagen um etwa 750 m nehmen diese auf rund 30 bis 40 Tage ab. In den Gebirgsregionen nimmt die Häufigkeit mit der Seehöhe rasch ab, sodass in 1500 m derzeit keine Sommertage mehr auftreten. Bis 2030 werden in den Tieflagen großflächig um die 70 Sommertage erreicht. In allen Höhenstufen steigt die Anzahl der Sommertage, wobei jedoch eine starke Höhenabhängigkeit besteht: Je mehr Sommertage es bereits gibt umso größer ist die absolute Änderungsrate. Um 2050 muss man im oberösterreichischen Zentralraum und entlang des Inns mit etwa 80 Sommertagen rechnen. Selbst in den kühlen Regionen wie dem Hausruck oder dem Mühlviertel werden Werte erreicht wie wir sie derzeit nur von den wärmsten kennen. Am Ende des 21. Jahrhunderts werden in den wärmsten Regionen Oberösterreichs mehr als 100 Sommertage im Mittel erreicht. Generell ergibt sich für Oberösterreich im mittleren Szenario in den wärmsten Regionen ein Anstieg um etwa 50 Sommertage bis zum Ende des Jahrhunderts. Dies entspricht in etwa einer Verdoppelung. Neben den mittleren Verhältnissen muss man auch die Schwankungen von Jahr zu Jahr berücksichtigen. Diese betragen bei den Sommertagen in den wärmsten Regionen Oberösterreich in etwa ± 12 Sommertage.

Abbildung 15: Mittlere Anzahl an Sommertagen [n] beobachtet sowie mittleres Szenario für das 21. Jahrhundert.



Sommertage: (Bandbreite)

Bereits 2030 sind die Unterschiede zwischen den Klimaszenarien schon ausgeprägt. In den Tieflagen beträgt die Zunahme beim kühlssten Szenario etwa 10, im mittleren Szenario in etwa 16 und im wärmsten Szenario rund 31 Sommertage. Bis 2050 nehmen die Sommertage im kühlssten Szenario um knapp 14 Tage zu, im mittleren Szenario um etwa 27 und im wärmsten Szenario sogar um mehr als 49 Tage zu. Am Ende des Jahrhunderts sind die Unterschiede zwischen den Szenarien am höchsten. Im kühlssten Szenario kommt es in den Tieflagen zu eine Zunahme von etwa 25 Tagen, beim mittleren Szenario beträgt diese etwa 49 und beim Extremszenario sogar mehr als 80 Sommertage. In diesem Extremszenario kommen in Oberösterreich Sommer vor, an denen mehr als 140 Sommertage erreicht werden.

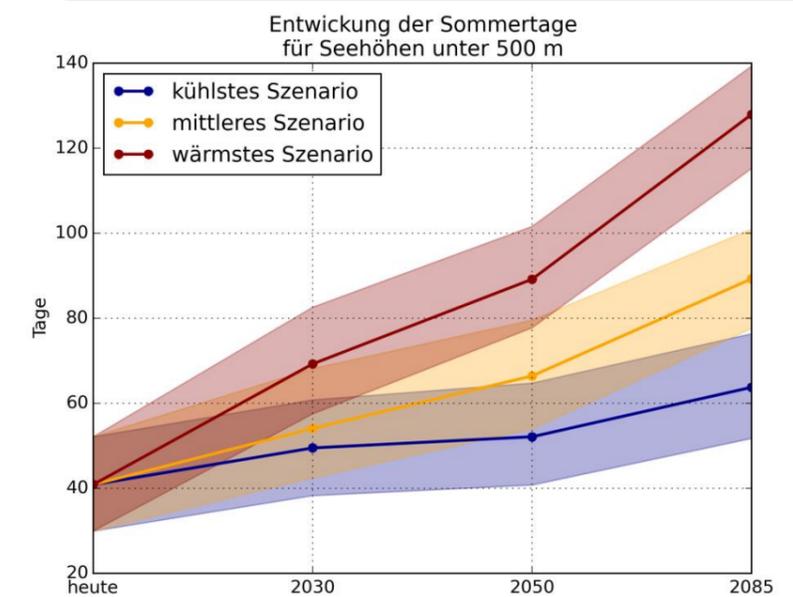


Abbildung 16: Veränderung der mittleren Anzahl an Sommertagen [n] für die Extremszenarien und das mittlere Szenario (links) sowie die Entwicklung für die Gebiete mit weniger als 500 m Seehöhe unter Berücksichtigung der Variabilität von Jahr zu Jahr (rechts).